

## Kraftakt für Patienten geschafft OP 5 ganz neu „am Netz“

SOEST. Seit März lief die Planung, seit Juni wurde gebaut, jetzt ist alles fertig. Ab Anfang Oktober steht der OP 5 im Marienkrankenhaus wieder zur Verfügung. Gelungen ist sowohl funktional als auch optisch ein Quantensprung für Mitarbeiter und Patienten. „Hier ist ein vollwertiger 1A-OP entstanden“, schildert Timo Saß, Leitender Architekt des Hospitalverbundes Hellweg.

Eine große Kraftanstrengung wurde durch alle Mitarbeiter aus den Bereichen Planung und Technik und ganz besonders das gesamte OP-Team des Marienkrankenhauses geleistet. Rund eine Dreiviertelmillion Euro flossen in das Projekt. Eine Investition, die sich aus Sicht des Ärztlichen Direktors Dr. Peter Lierz mehr als lohnt: „In den vergangenen Monaten hatten wir weiterhin steigende Patientenzahlen und ein ausgeweitetes Leistungsangebot in den chirurgischen Disziplinen.“ Um hier der Nachfrage gerecht zu werden und den Patienten weiterhin die gute Versorgung anzubieten, war der Ausbau notwendig.

Damit aus dem ehemaligen Eingriffsraum, einem vorgelagerten Gipsraum sowie dem Waschraum der neue OP 5 entstehen konnte, waren während der Bauzeit viele strukturelle Veränderungen nötig. „Das gesamte OP-Team war total flexibel und einsatzbereit, da wir ja bei vollem Betrieb umgebaut haben“, dankt der Kaufmännische Direktor Ingo Fölsing dem hohen Einsatz der Mitarbeiter. Gelungen ist daher, dass sogar in dieser Zeit mehr Patienten als im Vorjahr im Marienkrankenhaus operativ versorgt werden konnten.

Rein baulich war ebenfalls viel zu schaffen. Innenwände mussten entfernt, neue Stahlträger eingebaut und die gesamte Innenausstattung mit einer Decke, die für höchste Luftqualität sorgt, neu geplant und eingerichtet werden. Große Operationen sind für die Chirurgen des Krankenhauses nun auch in diesem OP-Saal mit neuester Ausstattung unter besten Rahmenbedingungen möglich.

Bei der Segnung und Eröffnung des neuen OP 5 konnten sich viele Mitarbeiter vom gelungenen Ergebnis der Kraftanstrengung überzeugen. „Unsere Arbeit für die Patienten kann jetzt auf hohem Niveau hier in einer sehr guten Umgebung fortgeführt werden“, ist Geschäftsführer Christian Larisch überzeugt.